

**19. Januar 2022****LKT NRW im Gespräch mit Ministerin Ursula Heinen-Esser****NRW-Kreise fordern Unterstützung bei  
Vorsorge gegen Unwetterkatastrophen****Düsseldorf – Der Landkreistag NRW fordert mehr Tempo bei der Hochwasser- und Starkregenvorsorge in Nordrhein-Westfalen. Es sei noch viel zu tun in den von der Unwetterkatastrophe im Sommer 2021 betroffenen Regionen.**

Im Rahmen der Vorstandsklausur des Landkreistags NRW (LKT NRW), die aufgrund der Corona-Pandemie im Digitalformat stattfand, tauschten sich die NRW-Landrätinnen und NRW-Landräte mit der nordrhein-westfälischen Umweltministerin, Ursula Heinen-Esser, aus. Im Fokus des Gesprächs standen die bislang gewonnenen Erkenntnisse aus der Unwetterkatastrophe im Sommer 2021 zur Verbesserung der Hochwasser- und Starkregenvorsorge entlang der Gewässer in NRW.

Der LKT NRW unterstrich die große Bedeutung von Hochwasser- und Starkregengefahrenkarten, die eine präzise Risikoeinschätzung und schnelles Handeln der zuständigen Behörden erst ermöglichen. „Die Landesregierung muss jetzt schnell handeln und landesweit klare Regelungen schaffen, die eine flächendeckende Erstellung der Karten ermöglichen“, forderte der Präsident des LKT NRW, Landrat Thomas Hendele (Kreis Mettmann). Hierbei sei besonders wichtig, nicht lediglich Gewässerabschnitte zu betrachten, sondern auch gewässerübergreifend zu handeln. Der Verband hatte bereits mehrfach darauf hingewiesen und Gespräche mit dem zuständigen Umweltministerium geführt.

Die nordrhein-westfälischen Landrätinnen und Landräte wiesen zudem auf die Schwierigkeiten bei der Erstellung der notwendigen Kartenmaterialien hin, um für künftige Katastrophen besser gewappnet zu sein: „Wir rufen die Landesregierung auf, die Kommunen bei dieser umfangreichen Aufgabe auch finanziell zu unterstützen“, erklärte Hendele. Darüber hinaus sei auch der Aufbau eines einheitlichen Meldeverfahrens zur Hochwasser- und Starkregenvorhersage sowie die Verbesserung der Kooperation zwischen den Institutionen und Behörden wichtig. Eine bessere Verzahnung des Hochwasser- und Starkregenschutzes mit den Aufgaben des Katastrophenschutzes müsse unbedingt angestrebt werden.

**Herausgeber:**Landkreistag Nordrhein-Westfalen  
Kavalleriestraße 8  
40213 DüsseldorfTel.: +49 211 300491-0  
Fax: +49 211 300491-660V.i.S.d.P.:  
Hauptgeschäftsführer  
Dr. Martin Klein

Rückfragen bitte an

Rosa Moya  
Pressereferentin  
Landkreistag Nordrhein-WestfalenTelefon +49 211-300491-160  
E-Mail: r.moya@lkt-nrw.de

### **Hinweis**

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an unsere Pressesprecherin Rosa Moya, Telefon: +49 211 30 04 91 160, E-Mail: r.moya@lkt-nrw.de.

+++++

**Der Landkreistag Nordrhein-Westfalen (LKT NRW) ist der kommunale Spitzenverband der 31 Kreise des Landes mit rund 11 Millionen Einwohnern.**